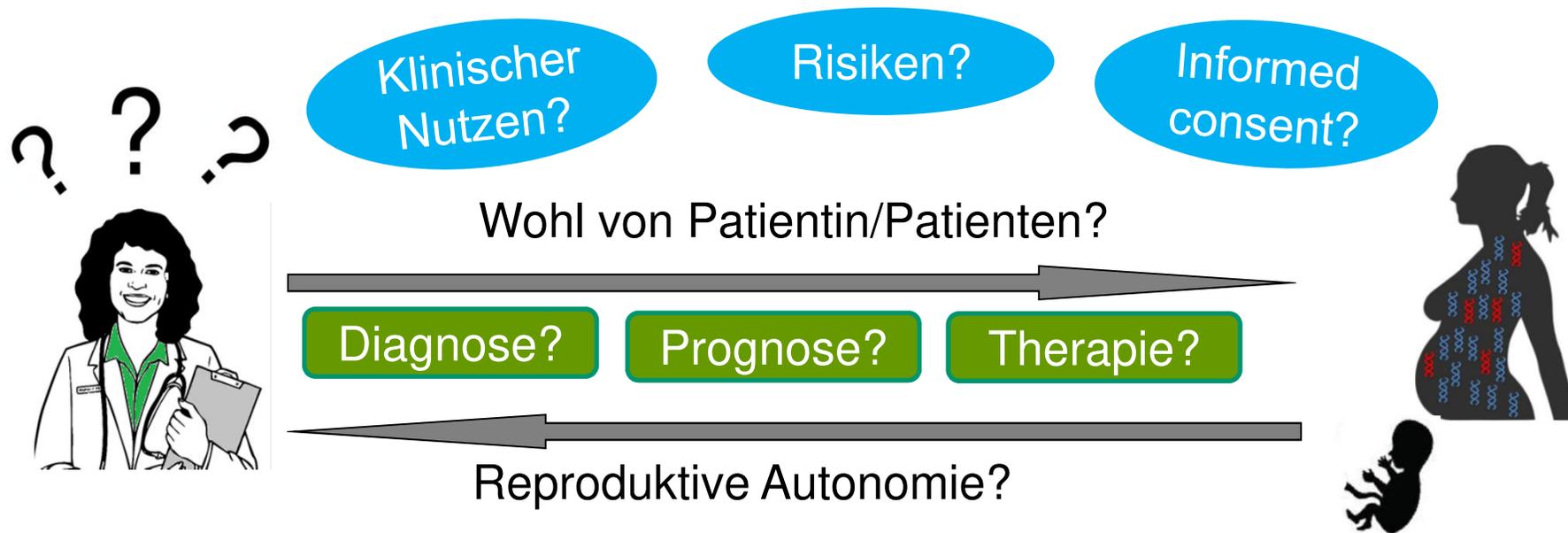

Professionsethische Überlegungen zum NIPT

Vasilija Rolfes, M.A.
Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
vasilija.rolfes@hhu.de

Die Rolle der Ärztin/des Arztes bei NIPT?



Kann die genauere Ausformulierung der Rolle der Ärztin/des Arztes helfen, den Herausforderungen von NIPT zu begegnen?

Die Rolle der Ärztin/des Arztes bei NIPT?

- Durch seinen Bekenntnisakt verpflichtet sich der Angehörige eines Berufs zum Guten für sein Gegenüber:
-> Im Falle der Medizin im besten Interesse der Patientin/des Patienten
- Die Tugenden sind dem Beruf zuinnerst eigen, die seine Ziele verlangen und die zu ihrer Erreichung unverzichtbar sind:
 - **Praktische (ethischen) Tugenden:** Selbstlosigkeit, intellektuelle Redlichkeit, Mut, Empathie, Demut
 - **Intellektuelle Tugend:** Klugheit : „Der Grund liegt darin, daß die Klugheit die rechte auf das Tun gerichtete Vernunft ist, jedoch nicht etwa nur im Allgemeinen, sondern auch im Besonderen.“ (S.T. I-II Q 58, art. 5). Klugheit hilft bei der Ausrichtung nach dem Guten in konkreten Entscheidungssituationen. (NE 1140b, 4-5)

(Pellegrino, 2005)



Die Rolle der Ärztin/des Arztes bei NIPT?

[...] is the **good of the whole person** - physical, emotional and spiritual. [...] He or she, however, should be alert to the patient's needs in each sphere, do what is within his or her capabilities and work with others in the health care team to come as close as clinical reality permits to meeting the several levels contained in the idea of the **good of the patient.**”



(Pellegrino, 2001)

Die Rolle der Ärztin/des Arztes bei NIPT?

Wird Pellegrino zugestimmt, dass ein/e Ärztin/Arzt ein/e gute/r Ärztin/Arzt ist, wenn sie/er sich um das Gute der ganzen Personen (der Patientin/des Patienten) in Ihren/seinen Handlungen bemüht, so folgt im Falle von NIPT:

- Soll das beste Wissen über NIPT haben und wissen zu welchen medizinischen Zwecken NIPT eingesetzt werden kann
 - Fortbildungen
- Soll die bestmöglichen Informationen über den physischen und psychosozialen und kulturelleren Status der schwangeren Frau haben (Empathie)
- Entscheidet welche Testung für welche Patientin in Frage kommt, bzw. zu welchem Zweck (Mut)
 - Indikation fällt nicht weg
- Weiß, wann er/sie mit anderen arbeiten muss, um das Gute für die ganze Person zu sichern (intellektuelle Redlichkeit)
 - Pränatalmediziner, psychosoziale Beratung

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!